



Bern-Wabern, Februar 2007

Monitoring NEE

Bericht zum 3. Quartal 2006

Auswirkungen des Ausschlusses von Personen mit einem rechtskräftigen Nichteintretensentscheid aus dem Sozialhilfesystem des Asylbereichs (Sozialhilfestopp NEE)

Kurzbericht zum 3. Quartal 2006

1. Fakten zu den Personen mit einem im 3. Quartal 2006 rechtskräftig gewordenen Nichteintretensentscheid (NEE)

Zahl der Personen mit NEE: Im 3. Quartal 2006 erwachsen 383 NEE in Rechtskraft (im Vorquartal 508). Mit diesem starken Rückgang der NEE um 25 % setzt sich der abnehmende Trend fort, der seit dem 3. Quartal 2004 mit bisher einer Ausnahme (leichter Anstieg vom 1. zum 2. Quartal 2006) zu beobachten ist. Da die Zahl der Asylgesuche niedrig bleibt, ist damit zu rechnen, dass sich auch die Anzahl der rechtskräftigen NEE pro Quartal auf einem niedrigen Niveau stabilisieren wird. Seit dem 1. April 2004 sind insgesamt 7'576 NEE rechtskräftig geworden.

NEE in den Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) und in den Kantonen: Von den 383 NEE, die im 3. Quartal 2006 rechtskräftig wurden, sind rund 72 % in den Empfangs- und Verfahrenszentren gefällt worden, 28 % nach einer Zuweisung der Personen auf die Kantone. In den vorangegangenen vier Quartalen hatten diese Anteile im Durchschnitt 69 %, respektive 31 % betragen.

65 % der NEE wurden nicht nur in den EVZ gefällt, sondern auch dort rechtskräftig (Durchschnitt der vier vorangegangenen Quartale: 57 %). Die betroffenen Personen wurden somit nur virtuell für einen allfälligen Vollzug der Wegweisung auf die Kantone verteilt. 35 % der NEE wurden demgegenüber erst nach einer Zuweisung in die Kantone rechtskräftig (Vorquartale: 43 %).

Der konstant hohe Anteil von NEE, deren Rechtskraft bereits in den EVZ eintritt, wirkt entlastend auf die Kantone, da die davon betroffenen Personen weniger Neigung zeigen, in den Kantonen Nothilfe zu beantragen.

Profil der betroffenen Personen: Zur Zusammensetzung nach Nationalitäten siehe Anhang II. Auch im 3. Quartal 2006 betreffen die meisten NEE, die rechtskräftig geworden sind (48), Personen aus Serbien und Montenegro¹. Gegenüber dem Vorquartal ist eine absolute Zunahme nur bei den Personen aus Georgien (31 NEE; Vorquartal: 22 NEE), der Mongolei (22; 14) und der Demokratischen Republik Kongo (19; 5) zu beobachten. Prozentual zugenommen hat ausserdem der Anteil der Personen aus Russland und Armenien. 81 rechtskräftige NEE betreffen Personen mit unbekannter Nationalität (meist vom afrikanischen Kontinent), was einem Anteil von 21.1 % aller im 3. Quartal 2006 rechtskräftig gewordenen NEE entspricht. In den vier vorangegangenen Quartalen hatte der Anteil dieser Personengruppe durchschnittlich 17.6 % betragen.

Das Verhältnis von 4 zu 1 zwischen Männern und Frauen hat sich seit dem 2. Quartal 2006 nicht verändert. 64 % der Personen, deren NEE im 3. Quartal 2006 rechtskräftig geworden ist, sind im Alter zwischen 18 und 29 Jahren. Gegenüber dem Vorquartal bedeutet dies eine Zunahme von 5 %. Gegenüber dem Vorquartal abgenommen hat demgegenüber der Anteil an Personen, die jünger als 18 Jahre sind (von 12 auf 10 %) und der Anteil an Personen die 40 Jahre und älter sind (von 9 auf 6 %).

Bei 77 % der NEE hat das Verfahren bis zum Eintritt der Rechtskraft weniger als 6 Monate gedauert (s. nachstehende Tabelle; Durchschnitt der vier Vorquartale: 82 %). Innerhalb dieser Gruppe stark zurückgegangen ist allerdings der Anteil der NEE, die bereits innerhalb von 29 Tagen Rechtskraft erlangt haben. Er beträgt im 3. Quartal 2006 noch 8 % aller rechtskräftigen NEE (Vorquartal: 10 %, Durchschnitt der vier Vorquartale 20 %).

¹ Obwohl mittlerweile unabhängig geworden, muss Montenegro hier aus technischen Gründen noch im Verbund mit Serbien genannt werden.

Rechtskräftige NEE nach Verfahrensdauer

Verfahrensdauer	Quartale 3/05-2/06		3. Quartal 2006	
	Anzahl	%	Anzahl	%
>=730 Tage	77	3.7	12	3.1
366-729 Tage	106	5.0	30	7.8
181-365 Tage	189	9.0	46	12.0
30-180 Tage	1298	61.8	263	68.7
<30 Tage	431	20.5	32	8.4
Total	2101	100.0	383	100.0

2. Nothilfebeziehende**Zahl der Nothilfe beziehenden Personen:**

Im 3. Quartal 2006 haben 881 Personen mit *neurechtlichem NEE* Nothilfe erhalten. Der Rückgang um 4 % im Vergleich zum Vorquartal beendet den seit dem 2. Quartal 2005 anhaltenden Anstieg der Anzahl Nothilfebeziehender.

Für die 4'990 Personen, deren NEE schon vor dem 1. April 2004 rechtskräftig wurde (*Übergangsfälle*), übernahm der Bund im Bedarfsfall bis 31. Dezember 2004 die normalen Sozialhilfekosten. Diese Personen werden deshalb erst seit dem 1. Quartal 2005 mit dem Monitoring NEE erfasst. Im 3. Quartal 2006 sind von diesen Personen noch 646 bzw. 13 % als Nothilfebeziehende aufgetreten (im Vorquartal 748). Der Rückgang der Anzahl von Nothilfebeziehenden dieser Personenkategorie seit dem 3. Quartal 2005 setzt sich damit fort.

Werden die Übergangsfälle einbezogen, richteten die Kantone in diesem Quartal an 1'527 Personen Nothilfeleistungen aus, im Vorquartal waren es 1'666 Personen. Seit dem 1. Quartal 2005 (1'925 Personen) ist die Anzahl Nothilfebeziehende (neurechtliche NEE und Übergangsfälle) um 21 % zurückgegangen.

Profil der Nothilfebeziehenden: Das Profil bezüglich Geschlecht und Altersstruktur hat sich seit dem Vorquartal nicht verändert: 88 % der Personen mit neurechtlichem NEE sind männlichen Geschlechts. 12 % der Nothilfebeziehenden sind jünger als 18 Jahre, 70 % zwischen 18 und 30 und 18 % älter als 30 Jahre. Bei der Verteilung nach Nationalität sind gegenüber dem 2. Quartal 2006 nur geringfügige Verschiebungen zu verzeichnen. Bei 35 % der Nothilfebeziehenden ist der Herkunftsstaat nicht bekannt² (Vorquartal 34 %). Die rund zwei Drittel Nothilfebeziehenden mit bekannter Nationalität kommen aus 64 verschiedenen Nationen. Wie bereits im Vorquartal sind Personen aus Nigeria, Algerien, Guinea, Serbien und Montenegro³, Georgien und Kamerun am häufigsten vertreten (s. dazu [Anhang IIa](#)).

3. Nothilfekosten**Nothilfekosten für Personen mit neurechtlichen NEE:**

Als Folge des Rückgangs der Anzahl Nothilfebeziehender sind auch die Nothilfekosten⁴ vom 2. Quartal 2006 zum 3. Quartal 2006 zurückgegangen (von 1'512'000 auf 1'335'000 Franken⁵). Ein Teil der Kostenreduktion ist auch auf niedrigere Durchschnittskosten zurückzuführen. Bei gleich bleibender durchschnittlicher Bezugsdauer im Quartal von 57 Tagen sind die

² Der Anteil der Personen mit unbekanntem Herkunftsstaat an allen Personen, deren NEE im 3. Quartal 2006 rechtskräftig geworden ist, beträgt 21.1 %. Bei den Nothilfebeziehenden ist diese Personengruppe damit stark überproportional vertreten. Es handelt sich naturgemäss um vollzugsschwierige Fälle.

³ Siehe Fussnote 1

⁴ Gesundheitskosten inklusive

⁵ In der Folge werden alle Beträge gerundet angegeben.

Durchschnittskosten - ohne jene für Gesundheitsleistungen - pro Tag und Person gegenüber dem Vorquartal von 27 auf 25 Franken gesunken.

Die Gesundheitskosten bleiben mit 288'000 Franken auf dem Niveau des Vorquartals (282'000 Franken). Ihr Anteil an den Nothilfekosten beträgt im 3. Quartal 2006 22 % (Vorquartal 19 %, Durchschnitt der vier Vorquartale 19 %).

35 % der Nothilfekosten entfallen auf den Kanton Zürich, 15 % auf den Kanton Bern und 10 % auf den Kanton Waadt.

Die Kantone erhalten für das 3. Quartal 2006 Nothilfeentschädigungen in der Höhe von 689'400 Franken. Zusätzlich stellten die Kantone in diesem Quartal Vollzugsentschädigungen von je 1'000 Franken in 54 Fällen in Rechnung⁶. Diesen Vergütungen stehen Nothilfekosten in der Höhe von 1'335'000 Franken gegenüber. Somit entstand den Kantonen ein Defizit von 591'600 Franken.

Kantonsvergleich: In dreizehn mehrheitlich grösseren Kantonen reichen die Nothilfeentschädigungen des Bundes trotz Erhöhung der Pauschale auf 1'800 Franken nicht aus, um die Nothilfekosten der Personen mit neurechlichem NEE zu decken (vgl. dazu [Anhang VIa](#)). Ein Grund dafür liegt im starken Rückgang der Anzahl im Quartal rechtskräftig gewordener NEE und im entsprechenden Rückgang der Nothilfeentschädigungen.

13 Kantone verzeichnen gegenüber dem Vorquartal einen Rückgang der Nothilfekosten (davon 8 Kantone mit mehr als 10 Nothilfebeziehenden⁷), in elf Kantonen sind die Kosten gestiegen (davon 5 Kantone mit mehr als 10 Nothilfebeziehenden⁸). In den Kantonen Nidwalden und Uri sind weder im 2. noch im 3. Quartal 2006 Nothilfekosten angefallen.

In allen fünf Kantonen mit mehr als 10 Nothilfebeziehenden, die im 3. Quartal 2006 einen Kostenanstieg zu verzeichnen hatten (BE, BS, LU, SO, VS), ist dies vor allem auf einen Anstieg der Bezugstage zurückzuführen. Die Kantone BS, LU, SO und VS melden zudem gestiegene Gesundheitskosten und im Kanton LU kommen höhere Durchschnittskosten pro Tag und Person dazu. Demgegenüber haben sich in den acht 8 Kantonen mit mehr als 10 Nothilfebeziehenden, deren Kosten gegenüber dem Vorquartal gesunken sind, meist mehrere Einflussgrössen vorteilhaft entwickelt: Anzahl Nothilfebeziehende, Bezugstage, Durchschnittskosten, Gesundheitskosten. Besonders stark zurückgegangen sind die Kosten im Kanton VD, dies aufgrund einer geringeren Anzahl Bezugstage und tieferen Durchschnittskosten.

Nothilfekosten für Übergangsfälle

Die abnehmende Tendenz bei den Nothilfekosten für die Übergangsfälle (inkl. Gesundheitskosten) hat sich im 3. Quartal 2006 fortgesetzt. Es sind Kosten entstanden von 1'127'000 Franken gegenüber 1'519'000 Franken im Vorquartal. Dies entspricht einem Rückgang um 26 % (Vorquartal: -5 %; 1. Quartal 2006: -22 %). 52 % der Kosten entfallen auf den Kanton Zürich, 10 % auf den Kanton Waadt und 7 % auf den Kanton Bern. Die Kosten pro Person und Tag sind auf 24 Franken zurückgegangen (Vorquartal: 27 Franken). Die Bezugsdauer innerhalb eines Quartals beträgt 65 Tage (im Vorquartal 69).

Die Kosten für medizinische Leistungen sind um rund 30 % gesunken (Vorquartal: 326'000 Franken, aktuelles Quartal: 227'000 Franken). Sie machen ein Fünftel der gesamten Nothilfekosten aus (Vorquartal: 21 %).

⁶ Mit der Vollzugsentschädigung sollen den Kantonen allfällige zusätzliche Kosten abgegolten werden, die während der Vorbereitung der Ausreise entstehen können (namentlich Nothilfekosten, d.h. Kosten für Unterkunft und Unterstützung). Für die Ausreisekosten werden die Kantone separat entschädigt gemäss Art. 54ff. AsylV2.

⁷ AG, BL, FR, GE, SG, SH, VD, VS; ZH; ohne Personen, die lediglich Gesundheitskosten verursachten.

⁸ BE, BS, LU, SO, VS; ohne Personen, die lediglich Gesundheitskosten verursachten.

Werden die Nothilfekosten für Übergangsfälle mitberücksichtigt, entstand den Kantonen bei Ausgaben in der Höhe von 2'462'000 Franken ein Defizit von 1'719'000 Franken (Vorquartal: 2'087'000 Franken).

Strukturkosten: Zusätzlich zu den Nothilfeleistungen wiesen die Kantone im 3. Quartal 2006 Kosten für nicht belegte Unterbringungs-Strukturen von 1'243'000 Franken aus. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich eine Abnahme um 17'000 Franken (vgl. dazu [Anhang VII](#)). Zwischen der Entwicklung der (teilweise fixen) Strukturkosten und der Entwicklung der (variablen) personenbezogenen Nothilfekosten besteht kein linearer Zusammenhang. Der Rückgang bei den Nothilfekosten kann sich demzufolge nicht eins-zu-eins in den Strukturkosten niederschlagen. Umgelegt auf die gemeldeten Unterstützungstage im dritten Quartal ergeben sich Durchschnittskosten pro effektiven Unterstützungstag von rund 16 Franken (Vorquartal: 14 Franken). Diese Kosten werden vom Bund bislang bei der Berechnung, ob die von ihm entrichteten Nothilfepauschalen die Ausgaben der Kantone decken, nicht berücksichtigt.

4. Öffentliche Sicherheit

Im 3. Quartal 2006 haben die Polizeibehörden 498 Anhaltungen von insgesamt 330 Personen *mit neurechtllichem NEE* gemeldet. 47 % oder 236 Anhaltungen erfolgten ausschliesslich wegen illegalem Aufenthalt (Durchschnitt der vier Vorquartale: 52 %). Die Anhaltungen aufgrund von Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz nahmen bei niedrigen absoluten Zahlen um rund 10 % zu. Die Anzahl Anhaltungen wegen Vermögensdelikten hat sich demgegenüber, ebenfalls auf niedrigem absolutem Niveau, gegenüber dem Vorquartal nahezu halbiert. Betäubungs- und Vermögensdelikte machen insgesamt 23 % der Anhaltungen aus (Vorquartal: 25 %).

Bei den *Übergangsfällen* nimmt die Zahl der Anhaltungen und der angehaltenen Personen seit dem 1. Quartal 2005 kontinuierlich ab. Die Anzahl Anhaltungen verminderte sich von 765 Anhaltungen im 1. Quartal 2005 auf 210 Anhaltungen im 3. Quartal 2006. Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl angehaltener Personen von 478 auf 164 zurück.

Insgesamt (Neufälle und Übergangsfälle) wurden im 3. Quartal 2006 708 Anhaltungen von 494 Personen verzeichnet.⁹

4.1 Neurechtliche Fälle

[Anhang Xa](#) fasst die Art und die Häufigkeit der gemeldeten Anhaltungen von Personen mit einem rechtskräftigen NEE zusammen. Im 3. Quartal 2006 betreffen 47 % der Anhaltungen ausschliesslich den illegalen Aufenthalt (Vorquartal 51 %).

95 Anhaltungen erfolgten wegen Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Vorquartal: 88) und 22 Anhaltungen wegen Vermögensdelikten (Vorquartal: 42).

Verteilung pro Kanton: Wie bereits in den Vorquartalen verteilt sich auch im 3. Quartal 2006 der Grossteil der Anhaltungen auf wenige Kantone. Rund zwei Drittel der Anhaltungen fanden in den fünf Kantonen Aargau, Bern, Genf, Waadt und Zürich statt. Mit 85 Anhaltungen wies der Kanton Waadt im 3. Quartal 2006 die höchste Anzahl Anhaltungen aus, gefolgt vom Kanton Bern mit 81 und dem Kanton Zürich mit 79 Anhaltungen.

Anhaltungen ausserhalb des Zuweisungskantons: Der Anteil der Anhaltungen von Personen, die einem anderen als dem anhaltenden Kanton zugewiesen worden waren, ist von

⁹ Die Personen, welche in mehreren Kantonen angehalten wurden, werden gesamthaft nur einmal gezählt. Die Anhänge IX, welche die Zahlen pro Kanton enthalten, sind in diesem Bericht nicht integriert. Sie können, bei Bedarf, über Monitoring-NEE@bfm.admin.ch bestellt werden.

Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich. In den Kantonen Basel-Stadt und Genf beispielsweise betrafen 95 % respektive 75 % der Anhaltungen Personen aus einem anderen Kanton. Im Kanton Waadt betrug der entsprechende Anteil 68 %. In den Kantonen Zürich, Bern und Tessin hingegen waren die Anhaltungen von kantonsfremden Personen wie bereits im Vorquartal in der Minderheit (40 %, 37 %, 29 %). Im Kanton Aargau schliesslich wurden fast ausschliesslich Personen angehalten, die auch diesem Kanton zugeteilt worden waren.

4.2 Übergangsfälle

Im 3. Quartal 2006 erfolgten 37 % der 210 Anhaltungen ausschliesslich wegen illegalem Aufenthalt. In den vier Vorquartalen betrug der Anteil der Anhaltungen ausschliesslich wegen illegalem Aufenthalt durchschnittlich 42 %. Die Anzahl Anhaltungen im Zusammenhang mit Vermögensdelikten und Delikten gegen das Betäubungsmittelgesetz bleibt tief (siehe [Anhang Xb](#)).

Verteilung pro Kanton: Vier Kantone (AG, BE, GE, ZH) vereinigen rund drei Viertel der Anhaltungen auf sich. Drei von zehn Anhaltungen von Übergangsfällen fallen allein auf den Kanton Zürich (60 Anhaltungen).

5. Weitere Feststellungen

Unbegleitete Minderjährige: Im Verlauf des aktuellen Quartals erhielt eine unbegleitete minderjährige Person im Alter von knapp 15 Jahren neu einen NEE (6 im Vorquartal).

Im 3. Quartal 2006 haben 9 unbegleitete Minderjährige entweder um Nothilfe ersucht und/oder sind polizeilich registriert worden. Die jüngste Person war knapp 15 Jahre alt.

Auswirkungen der Verfahrensdauer auf den Nothilfebezug (Neufälle): Auch im 3. Quartal 2006 zeigt sich, dass Personen mit längerer Verfahrensdauer bei den Nothilfebeziehenden überproportional vertreten sind. Der Anteil der Personen mit einer Verfahrensdauer von über sechs Monaten an der Gesamtheit aller Personen mit einem seit dem 1. April 2004 rechtskräftig gewordenen NEE betrug in den 4 Vorquartalen durchschnittlich 18 %. Bei den Personen, die im 3. Quartal 2006 mindestens einmal Nothilfe bezogen haben¹⁰ beträgt der Anteil dieser Personenkategorie demgegenüber rund 25 %.

Dauer des Nothilfebezugs (Neufälle): Nach dem zweiten Jahr Sozialhilfestopp Ende März 2006 war festzustellen, dass rund zwei Drittel der Personen mit einem neurechtlichen rechtskräftigen NEE überhaupt nie Nothilfe bezogen haben. Ende des 3. Quartals 2006 betrug dieser Prozentsatz 63 %.

Die durchschnittliche Bezugsdauer pro Nothilfe beziehende Person (über alle Quartale hinweg gesehen) nimmt stetig zu. Nach acht Quartalen Monitoring Sozialhilfestopp hatte die durchschnittliche Dauer 113 Tage betragen, ein Quartal später 119 Tage und nach zehn Quartalen beträgt die durchschnittliche Dauer des Nothilfebezugs pro Person 128 Tage. Dieser Anstieg ist vor allem auf die so genannten „Dauerbeziehenden“¹¹ von Nothilfe zurück zu führen. Im 3. Quartal 2006 fällt wie bereits im Vorquartal gesamtschweizerisch rund ein Drittel der Nothilfebeziehenden unter die Kategorie Dauerbeziehende (31 %). Überdurchschnittlich viele Dauerbeziehende weisen die Kantone Zürich (54 %), St. Gallen (44 %), Neuchâtel (42 %), Schaffhausen (39 %) und Fribourg (38 %) auf. Demgegenüber ist der Anteil der Dauerbeziehenden in den Kantonen Waadt (17 %), Basel-Stadt (13 %), Luzern (10 %), und

¹⁰ Personen, die ausschliesslich Gesundheitskosten verursachten, sind nicht berücksichtigt

¹¹ Als „Dauerbeziehende/r“ wird eine Person bezeichnet, die im Berichtsquartal und den beiden vorangegangenen Quartalen als Nothilfebeziehende aufgetreten ist, mit einer Bezugsdauer von mehr als zwei Drittel der maximalen Bezugsdauer dieser drei Quartale, oder eine Person, die seit Beginn des Sozialhilfestopps am 1.4.2004 während mehr als 50 % der Gesamtbezugsdauer Nothilfe erhalten hat.

Genf (7 %) stark unterdurchschnittlich. 11 vor allem kleinere Kantone wiesen im 3. Quartal 2006 keine Dauerbeziehende auf¹². In der Gruppe der Dauerbeziehenden finden sich viele verletzte Personen, denen über längere Zeit Nothilfe gewährt wird.

Wirkung auf Ausreise und Verbleib von Personen mit neurechtlichem NEE: Auch im 3. Quartal 2006 hat die Anzahl Nothilfe beziehende Personen mit einem rechtskräftigen NEE, der weit zurück liegt, kontinuierlich abgenommen. Beispielsweise traten im 3. Quartal 2006 noch 127 oder rund 7 % der 1'788 Personen mit einem NEE aus dem 2. Quartal 2004 als Nothilfebeziehende auf. Im Vorquartal waren es noch 139 Personen aus dieser Gruppe gewesen und 243 im 1. Quartal 2005 (= 14 % von 1'788).

Die nachfolgende Tabelle zeigt diese abnehmende Tendenz auch bei den Personen mit einem später rechtskräftig gewordenen NEE:

Quartal der Rechtskraft	Anzahl rechtskräftige NEE	Nothilfebezug im 1. Quartal 2005	%	Nothilfebezug im 1. Quartal 2006	%	Nothilfebezug im 2. Quartal 2006	%	Nothilfebezug im 3. Quartal 2006	%
2. Quartal 04	1788	243	13.6	163	9.1	139	7.8	127	7.1
3. Quartal 04	1185	185	15.6	100	8.4	83	7.0	75	6.3
4. Quartal 04	831	160	19.2	64	7.7	48	5.8	41	4.9
1. Quartal 05	646	158	24.4	55	8.5	52	8.0	41	6.3

Gemäss der Datenbank des Bundesamtes für Migration (Automatisiertes Personenregistrationssystem, AUPER) sind rund 19 % der Personen mit einem ab dem 1. April 2004 rechtskräftigen NEE inzwischen kontrolliert ausgereist, respektive in den Heimatstaat zurückgeführt worden.

Wirkung auf Ausreise und Verbleib von Übergangsfällen: Für die 4'990 Personen, deren NEE schon vor dem 1. April 2004 rechtskräftig wurde (Übergangsfälle), übernahm der Bund im Bedarfsfall noch bis 31. Dezember 2004 die normalen Sozialhilfekosten, danach wurde der Sozialhilfestopp auch für diesen Personenkreis wirksam. Sie werden deshalb erst seit dem 1. Quartal 2005 mit dem Monitoring NEE erfasst. Seit dem 1. Quartal 2005 hat die Anzahl Nothilfe beziehende Personen mit Übergangsfallstatus um 45 % abgenommen. Im 1. Quartal 2005 wurden 1178 Nothilfe beziehende Personen, die unter die Übergangsregelung fielen, verzeichnet, im 3. Quartal 2006 waren es noch 646 Personen. Allein vom 1. Quartal zum 2. Quartal 2006 betrug die Abnahme -112 Personen oder -15 %. Dieser abnehmende Trend setzte sich im 3. Quartal 2006 fort mit einer Abnahme um weitere 102 Personen oder -14 % gegenüber dem Vorquartal. Die Anzahl Übergangsfälle hat in allen Kantonen ausser dem Kanton Waadt abgenommen oder ist gleich geblieben. Die stärkste absolute Abnahme gegenüber dem Vorquartal verzeichnet wie bereits im Vorquartal der Kanton Zürich mit -51 Personen.

Mehr als drei Viertel der Nothilfe beziehenden Personen mit Übergangsfallstatus verteilen sich auf fünf Kantone. 45 % betreffen den Kanton Zürich, 13 % den Kanton Waadt, 8 % den Kanton Aargau, 6 % den Kanton Bern und 5 % den Kanton Genf.

Seit dem 1. Januar 2005 sind insgesamt 1'752 Nothilfebeziehende mit Übergangsfallstatus aufgetreten (Personen mit Nothilfebezug in mehreren Quartalen nur einmal gezählt). 65 % der Personen mit einem Übergangsfall haben also überhaupt nie Nothilfe bezogen.

Polizeiliche Anhaltungen: Ebenso wie die Anzahl Nothilfebeziehende nimmt auch die Anzahl angehaltene Personen, bei denen das Datum der Rechtskraft des NEE weit zurück liegt, von Quartal zu Quartal kontinuierlich ab (vgl. dazu [Anhang XI](#)). Von 1'788 Personen, deren

¹² AI, AR, GL, GR, JU, NW, OW, SZ, TI, UR, ZG.

Nichteintretensentscheid im 2. Quartal 2004 rechtskräftig wurde, sind im 2. Quartal 2005 85 Personen und im 3. Quartal 2006 noch 33 Personen angehalten worden. Auch von den Personengruppen, deren NEE im 3. respektive 4. Quartal 2004 in Rechtskraft erwachsen ist, werden von Quartal zu Quartal weniger Personen angehalten. Diese Resultate bekräftigen die Vermutung, dass ein Grossteil der Personen, deren NEE weit zurück liegt, die Schweiz inzwischen verlassen hat.

Rückkehrhilfe in den Empfangs- und Verfahrenszentren des Bundes (REZ): Im zweiten Halbjahr 2006 haben sich 185 Personen für das Programm angemeldet und 168 Personen sind tatsächlich im Rahmen der REZ ausgereist. Im ersten Halbjahr 2006 zählte man 248 Anmeldungen und 222 Ausreisen.

Anhänge

Anhang I:	Wichtigste Kennzahlen auf einen Blick (Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt).....	11
Anhang II:	Rechtskräftige NEE nach Nationalität (Neufälle).....	12
Anhang IIa:	Nothilfe beziehende NEE nach Nationalität (Neufälle).....	13
Anhang III:	Rechtskräftige NEE nach Verfahrensdauer (Neufälle).....	14
Anhang IIIa:	Gemeldete Personen (Neufälle; Nothilfe und/oder Anhaltung) nach Quartal der Rechtskraft des NEE	14
Anhang IIIb:	Gemeldete Personen (Neufälle; Nothilfe und/oder Anhaltung) im 3. Quartal 2006 nach Quartal der Rechtskraft des NEE	15
Anhang IV:	Nothilfe: Durchschnittliche Bezugsdauer pro Kanton und Quartal (Neufälle).....	16
Anhang V:	Verhältnis Nothilfebeziehende (ohne Gesundheitskosten) zu zugeteilten Personen mit rechtskräftigem NEE pro Kanton (Neufälle)	17
Anhang VIa:	Nothilfekosten 3. Quartal 2006 (OHNE Übergangsfälle) und ohne Vollzugsentschädigungen von 54'000 Franken, Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt).....	18
Anhang VIb:	Nothilfekosten 3. Quartal 2006 (inklusive Übergangsfälle) und ohne Vollzugsentschädigungen von 54'000 Franken, Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt.....	19
Anhang VIc:	Nothilfekosten 3. Quartal 2006 (NUR für Übergangsfälle, d.h. Personen mit einem NEE, der vor dem 1.4.04 rechtskräftig wurde).....	20
Anhang VII:	Kosten für Unterbringungs-Strukturen im 3. Quartal 2006	21
Anhang VIII:	Bilanz der Nothilfekosten und Bundesentschädigungen über zehn Quartale (2. Quartal 2004 bis 3. Quartal 2006); Nothilfepauschale von 1'800 Franken ab 1.1.2005 berücksichtigt.....	22
Anhang IXa:	Öffentliche Sicherheit (OHNE Übergangsfälle)	23
Anhang IXb:	Öffentliche Sicherheit (INKLUSIVE Übergangsfälle)	23
Anhang IXc:	Öffentliche Sicherheit (NUR Übergangsfälle)	24
Anhang Xa:	Anhaltungen von Personen mit einem neurechtlichen NEE pro Quartal.....	24
Anhang Xb:	Anhaltungen pro Quartal von Übergangsfällen	24
Anhang XI:	Angehaltene Personen nach Quartal der Rechtskraft des NEE und Quartal der Anhaltung.....	25

Anhang I:

Wichtigste Kennzahlen auf einen Blick (Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt)

	Q2-04	Q3-04	Q4-04	Q1-05	Q2-05	Q3-05	Q4-05	Q1-06	Q2-06	Q3-06	Total
1a Rechtskräftige NEE	1'788	1'185	831	646	642	578	525	490	508	383	7'576
1b Rechtskräftige NEE kumuliert	1'788	2'973	3'804	4'450	5'092	5'670	6'195	6'685	7'193	7'576	7'576
2a Nothilfeentschädigungen Bund	1'072'800	711'000	498'600	1'162'800	1'155'600	1'040'400	945'000	882'000	914'400	689'400	9'072'000
2b Nothilfeentschädigungen Bund kumuliert	1'072'800	1'783'800	2'282'400	3'445'200	4'600'800	5'641'200	6'586'200	7'468'200	8'382'600	9'072'000	9'072'000
3a Vollzugsentschädigungen Bund	2'000	23'000	30'000	60'000	35'000	26'000	87'000	37'000	50'000	54'000	404'000
3b Vollzugsentschädigungen Bund kumuliert	2'000	25'000	55'000	115'000	150'000	176'000	263'000	300'000	350'000	404'000	404'000
4 Nothilfe beziehende NEE (Neufälle)	394	713	649	746	727	830	878	908	918	881	
5 Nothilfekosten für Neufälle (ohne Gesundheitskosten)	234'866	590'717	597'484	721'821	840'065	953'304	1'220'617	1'090'281	1'230'078	1'046'841	8'526'074
6a Nothilfekosten für Neufälle (inkl. Gesundheitskosten)	253'429	776'351	697'436	866'595	1'065'583	1'181'108	1'559'661	1'311'197	1'512'081	1'334'964	10'558'405
6b Nothilfekosten für Neufälle (inkl. Gesundheitskosten) kumuliert	253'429	1'029'780	1'727'216	2'593'811	3'659'394	4'840'502	6'400'163	7'711'360	9'223'441	10'558'405	10'558'405
7 Total Unterstützungstage (Neufälle)	9'750	26'962	27'440	35'903	38'065	44'480	47'036	40'978	45'520	42'455	358'589
8a Durchschnittskosten pro Tag/Person für Neufälle (ohne Gesundheitskosten)	24	22	22	20	22	21	26	27	27	25	24
8b Durchschnittliche Bezugsdauer pro Person für Neufälle (innerhalb eines Berichtsquartals)	-	32	48	54	59	60	62	53	57	57	
9a Saldo Abgeltungen minus Kosten (2a+3a-6a)	821'371	-42'351	-168'836	356'205	125'017	-114'708	-527'661	-392'197	-547'681	-591'564	-1'082'405
9b Saldo Abgeltungen minus Kosten kumuliert	821'371	779'020	610'184	966'389	1'091'406	976'698	449'037	56'840	-490'841	-1'082'405	-1'082'405
10 Reine Strukturkosten	590'354	917'824	922'500	1'681'376	1'632'155	1'939'257	1'229'338	1'404'702	1'259'754	1'243'213	12'820'473
11 Nothilfe beziehende NEE (Übergangsfälle)	-	-	-	1'178	1'047	1'067	969	860	748	646	
12 Nothilfekosten für Übergangsfälle (ohne Gesundheitskosten)	-	-	-	1'474'078	1'365'473	1'364'019	1'578'963	1'219'746	1'192'603	900'312	9'095'194
13a Nothilfekosten für Übergangsfälle (inkl. Gesundheitskosten)	0	0	0	1'667'537	1'742'060	1'740'215	2'054'854	1'602'978	1'518'914	1'127'063	11'453'621
13b Nothilfekosten für Übergangsfälle (inkl. Gesundheitskosten) kumuliert	-	-	-	1'667'537	3'409'597	5'149'812	7'204'666	8'807'644	10'326'558	11'453'621	11'453'621
14 Total Unterstützungstage (Übergangsfälle)	-	-	-	72'442	67'715	68'431	59'527	45'609	44'717	37'560	396'001
15a Durchschnittskosten pro Tag/Person für Übergangsfälle (ohne Gesundheitskosten)	-	-	-	20	20	20	27	27	27	24	24
15b Durchschnittliche Bezugsdauer pro Person für Übergangsfälle (innerhalb e.Berichtsquartals)	-	-	-	65	70	72	71	64	69	65	
16 Polizeiliche Anhaltungen (Neufälle)	265	409	553	668	524	468	378	525	519	498	
17 Angehaltene Personen (Neufälle)	200	292	360	385	313	342	271	352	355	330	
19 Polizeiliche Anhaltungen (Übergangsfälle)	-	-	-	765	554	375	309	280	230	210	
20 Angehaltene Personen (Übergangsfälle)	-	-	-	529	426	286	223	206	185	164	

**Anhang II:
Rechtskräftige NEE nach Nationalität (Neufälle)**

Nationalität	2. - 4. Quartal 2004		1. Quartal 2005		2. Quartal 2005		3. Quartal 2005		4. Quartal 2005		1. Quartal 2006		2. Quartal 2006		3. Quartal 2006		TOTAL	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Staat unbekannt	805	21.2	79	12.2	89	13.9	96	16.6	83	15.8	105	21.4	87	17.1	81	21.1	1425	18.8
Serbien und Montenegro	339	8.9	63	9.8	111	17.3	100	17.3	54	10.3	52	10.6	65	12.8	48	12.5	832	11.0
Bulgarien	216	5.7	66	10.2	60	9.3	36	6.2	66	12.6	29	5.9	32	6.3	18	4.7	523	6.9
Georgien	207	5.4	41	6.3	26	4	47	8.1	26	5.0	25	5.1	22	4.3	31	8.1	425	5.6
Nigeria	192	5.0	31	4.8	23	3.6	25	4.3	17	3.2	31	6.3	33	6.5	21	5.5	373	4.9
Guinea	195	5.1	20	3.1	39	6.1	19	3.3	23	4.4	12	2.4	9	1.8	6	1.6	323	4.3
Algerien	177	4.7	28	4.3	22	3.4	22	3.8	19	3.6	13	2.7	24	4.7	11	2.9	316	4.2
Türkei	100	2.6	22	3.4	27	4.2	33	5.7	19	3.6	17	3.5	29	5.7	11	2.9	258	3.4
Russland	114	3.0	16	2.5	20	3.1	8	1.4	28	5.3	5	1.0	11	2.2	10	2.6	212	2.8
Bosnien-Herzegowina	79	2.1	20	3.1	13	2	15	2.6	14	2.7	19	3.9	24	4.7	11	2.9	195	2.6
Mazedonien	76	2.0	28	4.3	21	3.3	6	1	9	1.7	8	1.6	11	2.2	4	1.0	163	2.2
Armenien	69	1.8	9	1.4	10	1.6	8	1.4	5	1.0	13	2.7	10	2.0	9	2.3	133	1.8
Kamerun	44	1.2	2	0.3	14	2.2	10	1.7	9	1.7	9	1.8	10	2.0	5	1.3	103	1.4
Irak	43	1.1	16	2.5	13	2	11	1.9	0	0.0	0	0.0	4	0.8	1	0.3	88	1.2
Mongolei									10	1.9	6	1.2	14	2.8	22	5.7	52	0.7
Kongo DR									7	1.3	3	0.6	5	1.0	10	2.6	25	0.3
Tunesien									2	0.4	2	0.4	9	1.8	5	1.3	18	0.2
Andere (3.Quart. 06: 33 Nationalitäten)	1148	30.2	205	31.7	154	24	142	24.7	134	25.5	141	28.8	109	21.5	79	20.6	2112	27.9
Total	3804	100.0	646	100	642	100	578	100	525	100.0	490	100.0	508	100.0	383	100.0	7576	100.0

Anhang IIa: Nothilfe beziehende NEE nach Nationalität (Neufälle)

Nationalität	2. Quartal 2006		3. Quartal 2006		TOTAL	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Staat unbekannt	315	34.4	317	36.0	632	35.2
Nigeria	131	14.3	114	13.0	245	13.6
Algerien	42	4.6	41	4.7	83	4.6
Guinea	40	4.4	39	4.4	79	4.4
Serbien und Montenegro	55	6.0	36	4.1	91	5.1
Georgien	30	3.3	34	3.9	64	3.6
Kamerun	20	2.2	19	2.2	39	2.2
Kongo DR	19	2.1	17	1.9	36	2.0
Libanon	20	2.2	15	1.7	35	1.9
Mongolei	18	2.0	14	1.6	32	1.8
Bosnien-Herzegowina	5	0.5	13	1.5	18	1.0
Tunesien	12	1.3	13	1.5	25	1.4
Indien	11	1.2	12	1.4	23	1.3
Äthiopien	10	1.1	10	1.1	20	1.1
Türkei	10	1.1	10	1.1	20	1.1
Russland	14	1.5	10	1.1	24	1.3
Armenien	5	0.5	10	1.1	15	0.8
Mali	11	1.2	9	1.0	20	1.1
Marokko	13	1.4	9	1.0	22	1.2
Bulgarien	0	0.0	2	0.2	2	0.1
Mazedonien	2	0.2	2	0.2	4	0.2
Irak	2	0.2	1	0.1	3	0.2
Andere (3.Quartal 06: 43 Nationalitäten)	131	14.3	133	15.1	264	14.7
Total	916	100.0	880	100.0	1796	100.0

Anhang III: Rechtskräftige NEE nach Verfahrensdauer (Neufälle)

Ver- fahrens- dauer (Tage)	2. Quartal 2004		3. Quartal 2004		4. Quartal 2004		1. Quartal 2005		2. Quartal 2005		3. Quartal 2005		4. Quartal 2005		1. Quartal 2006		2. Quartal 2006		3. Quartal 2006		TOTAL	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
≥ 730	27	1.5	50	4.2	22	2.6	41	6.3	30	4.7	37	6.4	17	3.2	10	2.0	13	2.6	12	3.1	259	3.6
366 - 729	102	5.7	86	7.3	55	6.6	52	8.1	27	4.2	34	5.9	41	7.8	18	3.7	13	2.6	30	7.8	458	6.4
181 - 365	226	12.6	187	15.8	136	16.4	84	13.0	37	5.8	29	5.0	37	7.1	68	13.9	55	10.8	46	12.0	905	11.9
30 - 180	1117	62.5	534	45.1	348	41.9	292	45.2	382	59.5	313	54.1	297	56.6	311	63.5	377	74.2	263	68.7	4234	53.0
<30 Tage	316	17.7	328	27.7	270	32.5	177	27.4	166	25.8	165	28.6	133	25.3	83	16.9	50	9.8	32	8.4	1720	25.1
Total	1788	100.0	1185	100.0	831	100.0	646	100.0	642	100.0	578	100.0	525	100.0	490	100.0	508	100.0	383	100.0	7576	100.0

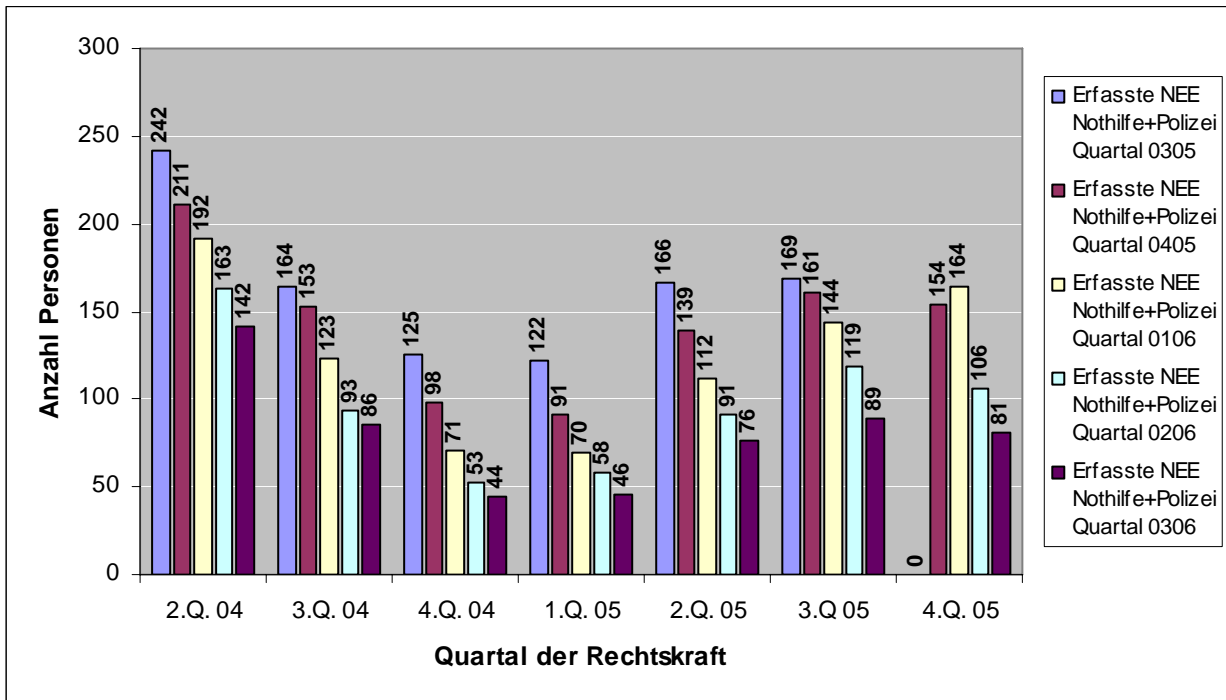
Anhang IIIa: Gemeldete Personen (Neufälle; Nothilfe und/oder Anhaltung) nach Quartal der Rechtskraft des NEE

Melde- quartal	Quartal der Rechtskraft des NEE																			TOTAL		
	2. Quartal 2004 n=1788		3. Quartal 2004 n=1185		4. Quartal 2004 n=831		1. Quartal 2005 n=646		2. Quartal 2005 n=642		3. Quartal 2005 n=578		4. Quartal 2005 n=525		1. Quartal 2006 n=490		2. Quartal 2006 n=508		3. Quartal 2006 n=383		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
3. Quartal 05	242	13.5	164	13.8	125	15.0	122	18.9	166	25.9	169	29.2	x	x	x	x	x	x	x	x	988	17.4
4. Quartal 05	211	11.8	153	12.9	98	11.8	91	14.1	139	21.7	161	27.9	155	29.5	x	x	x	x	x	x	1008	16.3
1. Quartal 06	192	10.7	123	10.4	71	8.5	70	10.8	112	17.4	144	24.9	164	31.2	209	42.7	x	x	x	x	1085	16.2
2. Quartal 06	163	9.1	93	7.8	53	6.4	58	9.0	91	14.2	119	20.6	106	20.2	201	41.0	198	39.0	x	x	1082	15.0
3. Quartal 06	142	7.9	86	7.3	44	5.3	46	7.1	76	11.8	89	15.4	81	15.4	134	27.3	190	37.4	122	31.9	1010	13.3

%-Angaben: Anteil Personen, deren NEE in einem bestimmten Quartal rechtskräftig wurde und die in einem Folgequartal noch aufgetreten sind, in Prozent der Gesamtzahl der rechtskräftig gewordenen NEE des Rechtskrafts quartals. Bsp: Im 3. Quartal 2006 sind 142 Personen mit Rechtskraftsdatum im 2. Quartal 2004 aufgetreten, das sind 7.9% der 1788 Personen mit einem rechtskräftigen NEE im 2. Quartal 2004.

x: nicht möglich. Im Monitoring werden nur Nothilfebezüge und Anhaltungen berücksichtigt von Personen mit einem rechtskräftigen NEE. Im 3. Quartal 2005 kann es folglich keine Anhaltungen oder Nothilfebezüge geben von Personen, deren NEE erst im Folgequartal oder später rechtskräftig geworden ist.

Anhang IIIb: Gemeldete Personen (Neufälle; Nothilfe und/oder Anhaltung) im 3. Quartal 2006 nach Quartal der Rechtskraft des NEE



**Anhang IV:
Nothilfe: Durchschnittliche Bezugsdauer pro Kanton und Quartal (Neufälle)**

Kanton	1. Quartal 05		2. Quartal 05		3. Quartal 05		4. Quartal 05		1. Quartal 06		2. Quartal 06		3. Quartal 06	
	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer	Per- sonen	Durch- schnittl. Bezugs- dauer
AG	30	22.8	40	28.2	61	48.4	60	52.1	78	46.3	89	48.8	93	44.5
AI	0	0	0	0	0	0	0	0	1	5	1	33.0	1	7.0
AR	4	44	1	3	2	61.5	3	51.3	3	64.3	2	13.0	1	20.0
BE	103	41.7	66	52.6	64	45.8	54	58.6	73	59.6	97	61.3	97	69.5
BL	27	47.4	27	60	31	63.9	33	54.9	28	46.7	36	45.5	28	46.4
BS	6	61.5	7	67.7	8	89.1	8	44.8	8	67.3	12	50.8	13	66.2
FR	16	67.6	18	61.5	10	56.7	15	46.2	13	45.1	11	61.5	11	45.4
GE	41	37.4	40	43.7	49	47.2	48	39.5	52	45.4	59	41.1	57	43.8
GL	0	0	0	0	1	7	1	22	0	0	7	32.7	7	81.1
GR	2	5	2	16	1	20	1	39	7	12.5	1	6.0	4	35.5
JU	2	3.5	3	29	5	46	2	3	2	8.5	1	2.0	1	5.0
LU	11	43.4	16	46.1	15	58.8	10	56.8	8	28.6	13	32.2	14	60.7
NE	19	54	16	55.4	14	11.8	10	13.8	11	21.9	9	71.2	9	71.6
NW	0	0	0	0	2	32.5	1	92	2	45.5	1	91.0	0	0.0
OW	3	0	4	10.5	2	42	2	44.5	2	6.5	1	5.0	2	2.0
SG	20	38.2	34	52.7	26	48.2	36	72.7	39	50.9	43	62.4	27	63.6
SH	11	47.1	14	62.8	19	68.3	18	65	18	69.8	19	60.5	17	64.3
SO	39	63.5	38	73.8	38	84.1	34	53.4	30	54.6	36	39.9	25	61.0
SZ	7	38.3	5	31.6	4	3.8	6	17.7	7	13.7	9	6.4	4	2.5
TG	8	32.5	4	56.8	1	92	8	32	9	57.6	9	57.2	9	47.2
TI	7	51.3	4	32.3	2	37	7	45.8	2	7	4	28.5	4	47.8
UR	0	0	2	46	2	92	1	31	0	0	0	0	0	0.0
VD	28	38.9	44	34.4	105	52.2	125	70.9	90	51.9	104	57.6	104	33.4
VS	14	36.3	15	47.1	16	56.6	21	66.3	25	68.4	30	68.1	30	69.1
ZG	0	0	0	0	0	0	2	19	3	46	2	60.5	2	49.0
ZH	272	68.5	247	74.6	258	73.5	256	71.4	257	59.5	204	70.1	191	71.1
Total	670	53.6	647	58.8	736	60.4	762	61.7	768	53.3	800	56.9	751	56.5

**Anhang V:
Verhältnis Nothilfebeziehende (ohne Gesundheitskosten) zu zugeteilten Personen mit rechtskräftigem NEE pro Kanton (Neufälle)**

Kanton	1. Quartal 05			2. Quartal 05			3. Quartal 05			4. Quartal 05			1. Quartal 06			2. Quartal 06			3. Quartal 06		
	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%	Zu- geteilte kumuliert	Nothilfe- be- ziehende	%
AG	387	30	7.8	441	40	9.1	497	61	12.3	536	60	11.2	578	78	13.5	618	89	14.4	651	93	14.3
AI	6	0	0.0	6	0	0.0	7	0	0.0	8	0	0.0	9	1	11.1	11	1	9.1	13	1	7.7
AR	26	4	15.4	30	1	3.3	34	2	5.9	38	3	7.9	45	3	6.7	47	2	4.3	52	1	1.9
BE	644	103	16.0	722	66	9.1	787	64	8.1	865	54	6.2	909	73	8.0	967	97	10.0	1015	97	9.6
BL	166	27	16.3	183	27	14.8	196	31	15.8	211	33	15.6	225	28	12.4	246	36	14.6	255	28	11.0
BS	92	6	6.5	107	7	6.5	125	8	6.4	148	8	5.4	159	8	5.0	173	12	6.9	184	13	7.1
FR	114	16	14.0	129	18	14.0	139	10	7.2	153	15	9.8	165	13	7.9	170	11	6.5	183	11	6.0
GE	186	41	22.0	208	40	19.2	237	49	20.7	268	48	17.9	291	52	17.9	317	59	18.6	341	57	16.7
GL	21	0	0.0	23	0	0.0	25	1	4.0	27	1	3.7	28	0	0.0	36	7	19.4	38	7	18.4
GR	121	2	1.7	136	2	1.5	145	1	0.7	163	1	0.6	178	7	3.9	186	1	0.5	198	4	2.0
JU	48	2	4.2	60	3	5.0	61	5	8.2	66	2	3.0	73	2	2.7	76	1	1.3	80	1	1.3
LU	239	11	4.6	274	16	5.8	306	15	4.9	321	10	3.1	344	8	2.3	372	13	3.5	383	14	3.7
NE	107	19	17.8	119	16	13.4	135	14	10.4	152	10	6.6	162	11	6.8	171	9	5.3	178	9	5.1
NV	18	0	0.0	21	0	0.0	28	2	7.1	31	1	3.2	32	2	6.3	35	1	2.9	38	0	0.0
OV	15	3	20.0	19	4	21.1	22	2	9.1	27	2	7.4	29	2	6.9	34	1	2.9	35	2	5.7
SG	282	20	7.1	327	34	10.4	353	26	7.4	383	36	9.4	421	39	9.3	461	43	9.3	485	27	5.6
SH	56	11	19.6	64	14	21.9	72	19	26.4	75	18	24.0	81	18	22.2	87	19	21.8	93	17	18.3
SO	154	39	25.3	173	38	##	196	38	19.4	210	34	16.2	224	30	13.4	252	36	14.3	260	25	9.6
SZ	71	7	9.9	91	5	5.5	99	4	4.0	107	6	5.6	118	7	5.9	131	9	6.9	140	4	2.9
TG	119	8	6.7	137	4	2.9	151	1	0.7	172	8	4.7	188	9	4.8	204	9	4.4	211	9	4.3
TI	190	7	3.7	230	4	1.7	263	2	0.8	290	7	2.4	315	2	0.6	334	4	1.2	346	4	1.2
UR	21	0	0.0	23	2	8.7	25	2	8.0	28	1	3.6	28	0	0.0	30	0	0.0	32	0	0.0
VD	324	28	8.6	388	44	11.3	457	105	23.0	492	125	25.4	533	90	16.9	567	104	18.3	597	104	17.4
VS	154	14	9.1	186	15	8.1	204	16	7.8	228	21	9.2	246	25	10.2	264	30	11.4	275	30	10.9
ZG	46	0	0.0	56	0	0.0	66	0	0.0	72	2	2.8	82	3	3.7	89	2	2.2	94	2	2.1
ZH	841	272	32.3	935	247	##	1034	258	25.0	1118	256	22.9	1216	257	21.1	1309	204	15.6	1393	191	13.7
ohne	2	0	0.0	4	0	0.0	6	0	0.0	0	0	0.0	6	0	0.0	6	0	0.0	6	0	0.0
TOTAL	4'450	670	15.1	5'092	647	12.7	5'670	736	13.0	6'195	762	12.3	6'685	768	11.5	7'193	800	11.1	7'576	751	9.9

Anhang VIa:
Nothilfekosten 3. Quartal 2006 (OHNE Übergangsfälle) und ohne Vollzugsentschädigungen von 54'000 Franken,
Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt)

Kanton	Nothilfe-beziehende	Nothilfe-beziehende (ohne Gesundheitskosten)	Anzahl Tage Total	Kosten (ohne Gesundheit)	Durchschnittskosten pro Person pro Tag	Gesundheitskosten	Kosten (inkl. Gesundheit)	Zugeweilte Personen mit NEE	Nothilfeabteilungen Bund für das 3.Quartal 06	Bundesabteilungen minus Kosten (Gesundheitskosten inkl.)
AG	98	93	4'135	72'363	18	10'661	83'024	33	59'400	-23'624
AI	1	1	7	131	19	309	440	2	3'600	3'160
AR	1	1	20	283	14	0	283	5	9'000	8'717
BE	112	97	6'743	164'350	24	32'337	196'687	48	86'400	-110'287
BL	30	28	1'298	36'618	28	17'156	53'774	9	16'200	-37'574
BS	15	13	861	14'878	17	7'129	22'007	11	19'800	-2'207
FR	13	11	499	10'349	21	11'907	22'256	13	23'400	1'144
GE	58	57	2'494	64'089	26	9'926	74'015	24	43'200	-30'815
GL	7	7	568	10'327	18	4'365	14'692	2	3'600	-11'092
GR	9	4	142	4'105	29	2'144	6'249	12	21'600	15'351
JU	2	1	5	136	27	765	901	4	7'200	6'299
LU	21	14	850	34'861	41	13'053	47'914	11	19'800	-28'114
NE	12	9	644	13'293	21	6'002	19'295	7	12'600	-6'695
NW	0	0	0	0		0	0	3	5'400	5'400
OW	3	2	4	40	10	747	787	1	1'800	1'013
SG	27	27	1'718	29'568	17	5'808	35'376	24	43'200	7'824
SH	18	17	1'093	18'341	17	3'179	21'520	6	10'800	-10'720
SO	31	25	1'526	27'873	18	8'164	36'037	8	14'400	-21'637
SZ	8	4	10	459	46	7'716	8'175	9	16'200	8'025
TG	10	9	425	10'064	24	1'495	11'559	7	12'600	1'041
TI	4	4	191	5'339	28	750	6'089	12	21'600	15'511
UR	0	0	0	0		0	0	2	3'600	3'600
VD	132	104	3'469	84'052	24	49'828	133'880	30	54'000	-79'880
VS	35	30	2'074	62'225	30	8'696	70'921	11	19'800	-51'121
ZG	7	2	98	2'079	21	4'717	6'796	5	9'000	2'204
ZH	227	191	13'581	381'018	28	81'269	462'287	84	151'200	-311'087
TOTAL	881¹³	751	42'455	1'046'841	25	288'123	1'334'964	383	689'400	-645'564

¹³ Eine Person, die Nothilfe in zwei Kantonen bezogen hat, wurde doppelt gezählt.

Anhang VIb:

Nothilfekosten 3. Quartal 2006 (inklusive Übergangsfälle) und ohne Vollzugsentschädigungen von 54'000 Franken, Nothilfeentschädigung von Fr. 1'800 ab 1.1.05 berücksichtigt

Kanton	Nothilfe-beziehende	Nothilfe-beziehende (ohne Gesundheitskosten)	Anzahl Tage Total	Kosten (ohne Gesundheit)	Durchschnittskosten pro Person pro Tag	Gesundheitskosten	Kosten (inkl. Gesundheit)	Zugeweilte Personen mit NEE	Nothilfeabgeltungen Bund für das 3. Quartal 06	Bundesabgeltungen minus Kosten (Gesundheitskosten inkl.)
AG	152	144	6'981	121'880	17	13'450	135'330	33	59'400	-75'930
AI	1	1	7	131	19	309	440	2	3'600	3'160
AR	6	6	330	4'673	14	1'937	6'610	5	9'000	2'390
BE	153	134	9'607	234'848	24	38'274	273'122	48	86'400	-186'722
BL	50	45	2'320	62'940	27	19'516	82'456	9	16'200	-66'256
BS	16	14	953	16'288	17	7'129	23'417	11	19'800	-3'617
FR	24	22	1'301	21'745	17	18'425	40'170	13	23'400	-16'770
GE	92	90	4'232	111'493	26	19'787	131'280	24	43'200	-88'080
GL	7	7	568	10'327	18	4'365	14'692	2	3'600	-11'092
GR	10	4	142	4'105	29	2'275	6'380	12	21'600	15'220
JU	4	2	8	217	27	1'676	1'893	4	7'200	5'307
LU	33	25	1'488	62'511	42	14'336	76'847	11	19'800	-57'047
NE	13	9	644	13'293	21	6'395	19'688	7	12'600	-7'088
NW	0	0	0	0		0	0	3	5'400	5'400
OW	3	2	4	40	10	747	787	1	1'800	1'013
SG	43	43	2'553	44'806	18	29'971	74'777	24	43'200	-31'577
SH	25	23	1'357	22'771	17	4'316	27'087	6	10'800	-16'287
SO	53	43	2'366	43'569	18	18'183	61'752	8	14'400	-47'352
SZ	10	5	10	579	58	8'272	8'851	9	16'200	7'349
TG	24	21	1'194	27'981	23	7'402	35'383	7	12'600	-22'783
TI	7	7	367	10'258	28	3'277	13'535	12	21'600	8'065
UR	0	0	0	0		0	0	2	3'600	3'600
VD	219	181	7'875	166'482	21	75'524	242'006	30	54'000	-188'006
VS	45	39	2'732	83'255	30	14'740	97'995	11	19'800	-78'195
ZG	19	13	934	18'339	20	15'826	34'165	5	9'000	-25'165
ZH ¹⁴	518	445	32'042	864'622	27	188'742	1'053'364	84	151'200	-902'164
TOTAL	1'527¹⁵	1'325	80'015	1'947'153	25	514'874	2'462'027	383	689'400	-1'772'627

¹⁴ ZH konnte nicht alle Nothilfekosten, die in den Gemeinden angefallen sind, rechtzeitig zusammenstellen. Zum Gesamtbetrag ZH müssen hochgerechnet noch Kosten von ca. 85'000 Franken hinzugefügt werden (ganz überwiegend Kosten für Übergangsfälle).

¹⁵ Eine Person, die Nothilfe in zwei Kantonen bezogen hat, wurde doppelt gezählt.

Anhang VIc:**Nothilfekosten 3. Quartal 2006 (NUR für Übergangsfälle, d.h. Personen mit einem NEE, der vor dem 1.4.04 rechtskräftig wurde)**

Kanton	Nothilfe- beziehende	Nothilfe- beziehende (ohne Ge- sundheits- kosten)	Anzahl Tage Total	Kosten (ohne Gesundheit)	Durchschnitts- kosten pro Person pro Tag	Gesund- heits- kosten	Kosten (inkl. Ge- sundheit)	Zugeweilte Personen mit NEE	Nothilfe- abgeltungen Bund für das 3.Quartal 06	Bundes- abgeltungen minus Kosten (Gesundheits- kosten inkl.)
AG	54	51	2'846	49'517	17	2'789	52'306	x	0	-52'306
AI	0	0	0	0		0	0	x	0	0
AR	5	5	310	4'390	14	1'937	6'327	x	0	-6'327
BE	41	37	2'864	70'498	25	5'937	76'435	x	0	-76'435
BL	20	17	1'022	26'322	26	2'360	28'682	x	0	-28'682
BS	1	1	92	1'410	15	0	1'410	x	0	-1'410
FR	11	11	802	11'396	14	6'518	17'914	x	0	-17'914
GE	34	33	1'738	47'404	27	9'861	57'265	x	0	-57'265
GL	0	0	0	0		0	0	x	0	0
GR	1	0	0	0		131	131	x	0	-131
JU	2	1	3	81	27	911	992	x	0	-992
LU	12	11	638	27'650	43	1'283	28'933	x	0	-28'933
NE	1	0	0	0		393	393	x	0	-393
NW	0	0	0	0		0	0	x	0	0
OW	0	0	0	0		0	0	x	0	0
SG	16	16	835	15'238	18	24'163	39'401	x	0	-39'401
SH	7	6	264	4'430	17	1'137	5'567	x	0	-5'567
SO	22	18	840	15'696	19	10'019	25'715	x	0	-25'715
SZ	2	1	0	120		556	676	x	0	-676
TG	14	12	769	17'917	23	5'907	23'824	x	0	-23'824
TI	3	3	176	4'919	28	2'527	7'446	x	0	-7'446
UR	0	0	0	0		0	0	x	0	0
VD	87	77	4'406	82'430	19	25'696	108'126	x	0	-108'126
VS	10	9	657	21'030	32	6'044	27'074	x	0	-27'074
ZG	12	11	836	16'260	19	11'109	27'369	x	0	-27'369
ZH	291	254	18'461	483'604	26	107'473	591'077	x	0	-591'077
TOTAL	646	574	37'560	900'312	24	226'751	1'127'063	x	0	-1'127'063

Anhang VII: Kosten für Unterbringungs-Strukturen im 3. Quartal 2006

KT	Struktur	Anzahl Plätze für NEE	Kosten	in Anhang VI berücksichtigte Unterbringungskosten (Neufälle)	in Anhang VI berücksichtigte Unterbringungskosten (Überg.fälle)	in Anhang VI berücksichtigte Unterbringungskosten TOTAL	Reine Strukturkosten (in Anhang VI nicht berücksichtigt)
AG	KU Birr, Holderbank und Hausen	97	77'860	41'350	28'460	69'810	8'050
AI	Wohnheim Bleiche	2	2'400	75	0	75	2'325
AR	DZ Alpenblick	7	5'689	216	3'342	3'558	2'131
BE	DZ Lyss	n.Bedarf	117'179				
	Div. Gemeinden im Kanton BE	n.Bedarf	5'812				
	DZ Aarwangen	n.Bedarf	88'444				
	Div. DZ	n.Bedarf	52'499				
	Total BE		263'934	74'464	30'409	104'873	159'061
BL	Notunterkunft Muttenz	60	140'000	15'939	12'550	28'489	111'511
BS	Notschlafstelle	k.A.	6'876	6'378	498	6'876	0
FR	Centre de la Poya	20	127'868	5'359	5'245	10'604	117'264
GE	Logements d'urgence	80	263'972	29'387	22'855	52'242	211'730
GL	DZ Rain	n.Bedarf	5'940	5'941	0	5'941	-1
GR	Strafanstalt Realta	10	24'892	1'549	0	1'549	23'343
JU	Foyer 1er accueil Belfond	4	7'200	50	30	80	7'120
LU	Notunterkunft Ibach	k.A.	16'479				
	Notschlafstelle	k.A.	3'232				
	Privatwohnungen Caritas	k.A.	6'489				
	Asylzentrum Sonnenhof	k.A.	28'534				
	Total LU		54'734	21'722	20'975	42'697	12'037
NE	Centre d'accueil de Couvet	n.Bedarf	6'624				
	Appartement	k.A.	845				
	Total NE		7'469	6'408	0	6'408	1'061
NW	Asylunterkunft	8	0	0	0	0	0
OW	Nothilfeunterkunft Lungern	8	3'200	0	0	0	3'200
SG	Zivilschutzanlagen und Notunterkünfte in verschiedenen Gemeinden	div.	78'009	19'139	9'302	28'441	49'568
SH	Foyer +GF+	28	46'897	11'597	2'801	14'398	32'499
SO	DZ Oberbuchsiten	6	21'795				
	DZ Balmberg	22	65'542				
	Total SO		87'337	15'662	8'161	23'823	63'514
SZ	Zivilschutzanlage Chaltbach	12	5302	120	0	120	5'182
TG	Teil Kollektivunterkunft	15	23'895	4'688	8'482	13'170	10'725
TI	Abris protection civile Biasca; dès le 1er mai 06 Prot.civ. de Camorino	30	9'999	2'057	1'896	3'953	6'046
UR	3-Zimmerwohnung	6	1'200	0	0	0	1'200
VD	Structures d'aide d'urgence	100	337'537				
	Structures mixtes: centres et logement	50	61'707				
	Total VD		399'244	23'227	50'506	73'733	325'511
VS	Centre d'accueil, Pavillon réservé à l'aide d'urgence	20	63'000	23'999	3'085	27'084	35'916
ZG	Nothilfezentrum	25	23'154	1'295	11'044	12'339	10'815
ZH ¹⁶	Andere NEE-Strukturen	k.A.	79'385				
	Reine NEE-Zentren	k.A.	193'446				
	div. Gemeinden im Kanton ZH	k.A.	85'201				
	Total ZH		358'032	132'597	182'030	314'627	43'405
CH			2'088'103	443'219	401'671	844'890	1'243'213

¹⁶ In dieser Aufstellung nicht enthalten sind Betreuungskosten von ca. Fr. 670'000.--, die der Kanton ZH für das 3. Quartal 2006 gemeldet hat.

Anhang VIII:

Bilanz der Nothilfekosten und Bundesentschädigungen über zehn Quartale (2. Quartal 2004 bis 3. Quartal 2006);

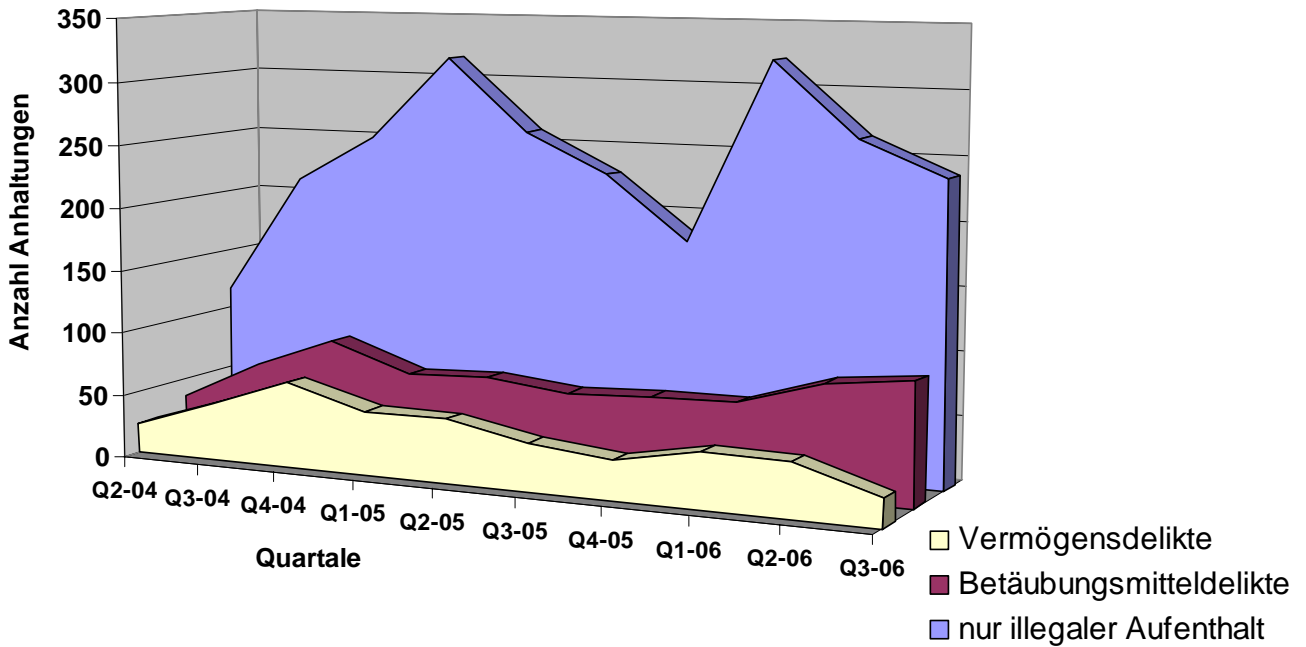
Nothilfepauschale von 1'800 Franken ab 1.1.2005 berücksichtigt

		2. Quartal 2004	3. Quartal 2004	4. Quartal 2004	1. Quartal 2005	Total 1. Jahr	2. Quartal 2005	3. Quartal 2005	4. Quartal 2005	1. Quartal 2006	Total 2. Jahr
Ohne Übergangs- fälle	Nothilfeentschädigung des Bundes	1'073'000	711'000	499'000	1'163'000	3'446'000	1'156'000	1'040'000	945'000	882'000	4'023'000
	Vollzugsentschädigung des Bundes	2'000	23'000	30'000	60'000	115'000	35'000	26'000	87'000	37'000	185'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	253'000	776'000	697'000	867'000	2'593'000	1'066'000	1'181'000	1'560'000	1'311'000	5'118'000
	Saldo	822'000	-42'000	-168'000	356'000	968'000	125'000	-115'000	-528'000	-392'000	-910'000
Mit Übergangs- fällen	Nothilfeentschädigung des Bundes	1'073'000	711'000	499'000	1'163'000	3'446'000	1'156'000	1'040'000	945'000	882'000	4'023'000
	Vollzugsentschädigung des Bundes	2'000	23'000	30'000	60'000	115'000	35'000	26'000	87'000	37'000	185'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	253'000	776'000	697'000	2'534'000	4'260'000	2'808'000	2'921'000	3'615'000	2'914'000	12'258'000
	Saldo	822'000	-42'000	-168'000	-1'311'000	-699'000	-1'617'000	-1'855'000	-2'583'000	-1'995'000	-8'050'000

Fortsetzung:		Total Jahr 1+2	2. Quartal 2006	3. Quartal 2006	TOTAL alle Quartale
Ohne Übergangs- fälle	Nothilfeentschädigung des Bundes	7'469'000	914'400	689'400	9'072'800
	Vollzugsentschädigung des Bundes	300'000	50'000	54'000	404'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	7'711'000	1'512'100	1'334'964	10'558'064
	Saldo	58'000	-547'700	-591'564	-1'081'264
Mit Übergangs- fällen	Nothilfeentschädigung des Bundes	7'469'000	914'400	689'400	9'072'800
	Vollzugsentschädigung des Bundes	300'000	50'000	54'000	404'000
	Individuelle Nothilfe durch die Kantone (inkl. Gesundheitskosten)	16'518'000	3'031'000	2'462'027	22'011'027
	Saldo	-8'749'000	-2'066'600	-1'718'627	-12'534'227

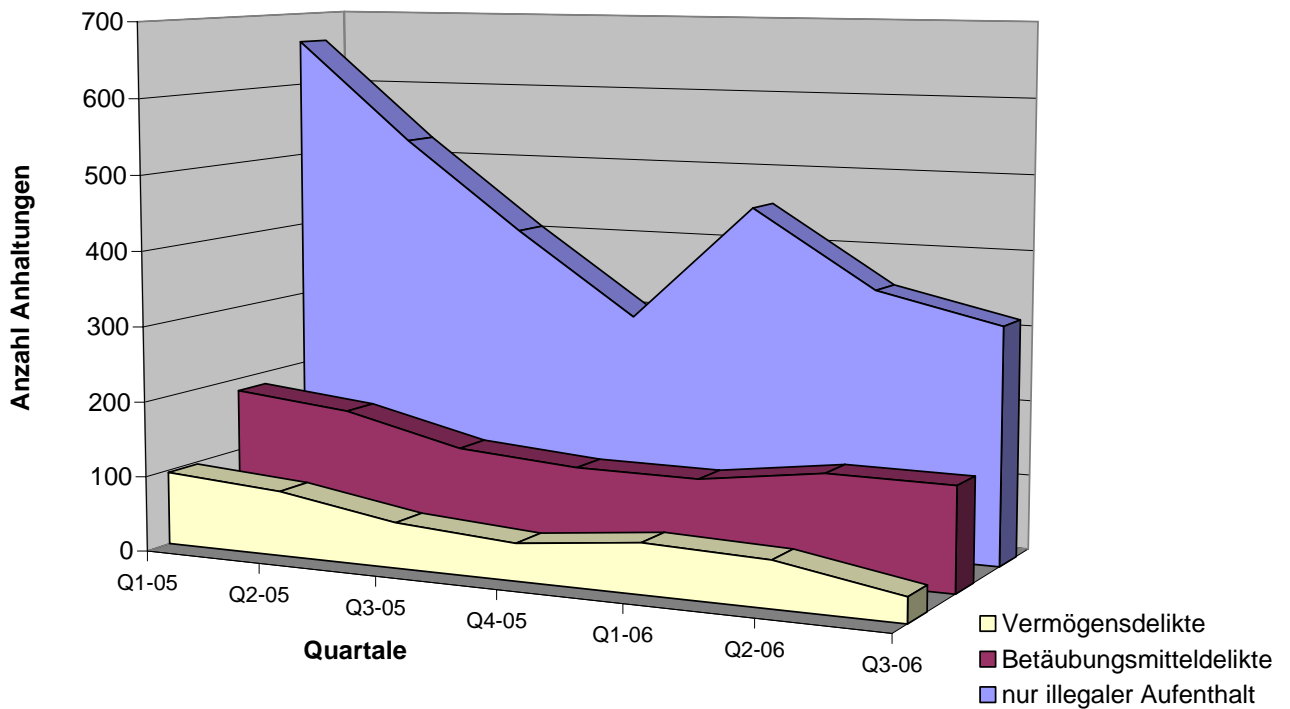
Anhang IXa: Öffentliche Sicherheit (OHNE Übergangsfälle)

Anhaltungsgründe 2. Quartal 2004 - 3. Quartal 2006



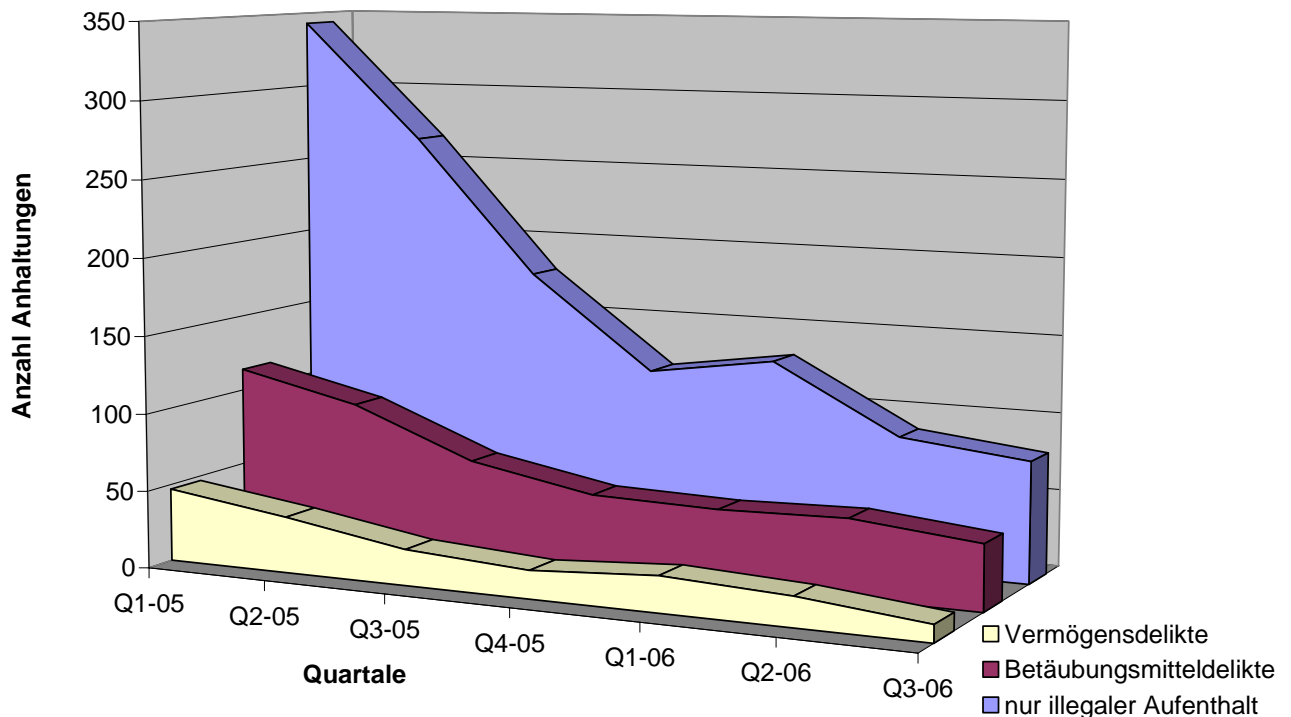
Anhang IXb: Öffentliche Sicherheit (INKLUSIVE Übergangsfälle)

Anhaltungsgründe 1. Quartal 2005 - 3. Quartal 2006



Anhang IXc: Öffentliche Sicherheit (NUR Übergangsfälle)

Anhaltungsgründe 1. Quartal 2005 - 3. Quartal 2006



Anhang Xa: Anhaltungen von Personen mit einem neurechtlichen NEE pro Quartal

	2Q-04	3Q-04	4Q-04	1Q-05	2Q-05	3Q-05	4Q-05	1Q-06	2Q-06	3Q-06
Anzahl angehaltene Personen	200	292	360	385	313	342	271	352	355	330
Anzahl Anhaltungen	265	409	553	668	524	468	378	525	519	498
nur illegaler Aufenthalt	117	213	250	317	259	228	178	322	264	236
Delikte gegen das Betäubungsmittelgesetz	35	67	91	69	71	64	67	68	88	95
Delikte gegen das Vermögen	24	45	68	50	50	37	31	43	42	22

Anhang Xb: Anhaltungen pro Quartal von Übergangsfällen

	1Q-05	2Q-05	3Q-05	4Q-05	1Q-06	2Q-06	3Q-06
Anzahl angehaltene Personen	478	426	286	223	206	185	164
Anzahl Anhaltungen	765	554	375	309	280	230	210
nur illegaler Aufenthalt	343	266	178	118	130	87	78
Delikte gegen das Betäubungsmittelgesetz	114	96	65	50	48	50	42
Delikte gegen das Vermögen	47	36	23	18	23	19	11

**Anhang XI:
Angehaltene Personen nach Quartal der Rechtskraft des NEE und Quartal der Anhaltung**

(Wie viele Personen, deren NEE in einem Quartal x rechtskräftig wurde, sind in einem Folgequartal y angehalten worden)

Quartal der Rechtskraft des NEE	Total Anzahl rechtskräftige NEE im Quartal	Anzahl angehaltene Personen			
		2. Quartal 2005	4. Quartal 2005	2. Quartal 2006	3. Quartal 2006
Rechtskraft im 2. Quartal 2004	1788	85	42	43	33
Rechtskraft im 3. Quartal 2004	1185	76	37	23	21
Rechtskraft im 4. Quartal 2004	831	49	27	15	16

